

Die Verwaltung bittet, den Top 8 vorzuziehen, da der städtische Bauhofsleiter noch nicht anwesend ist. Der Ausschussvorsitzende stimmt dem zu und führt die Sitzung zunächst mit Top 8 fort. Der Top 6 soll anschließend behandelt werden.

Der städtische Bauhofsleiter Herr Zeuge teilt mit, dass er sich am 05., 18., 26. und 27.05.2020 einen persönlichen Eindruck über den Pflegezustand der Gräber gemacht habe.

Beweissicherungen seien gemacht und gesichert worden. Auf dem Zentralfriedhof seien 89 Grabstätten von schlechtem Pflegezustand.

In einem ersten Anschreiben mit der Aufforderung zur Grabpflege mit Fristsetzung seien bereits ein Teil der Betroffenen angeschrieben worden. Sofern hierauf nichts passiere, werde ein zweites Anschreiben mit erneuter Fristsetzung auf den Weg gebracht. Erfahrungsgemäß werde die ca. die Hälfte der angeschriebenen Fälle tätig.

Stv. Hatzig verweist auf die letzte Sitzung, in der ein Ortstermin mit den Stadtverordneten der Arbeitsgruppe vorgeschlagen wurde. Er hält eine Besichtigung für notwendig, bevor eine Beratung erfolgt.

Stv. Retzerau fragt nach der Möglichkeit einer "Ersatzvornahme". Dies sollte bereits geprüft werden, aber die Verwaltung habe bisher hierzu noch keine Stellungnahme abgegeben.

Die Verwaltung teilt mit, dass eine Ersatzvornahme bisher keine Anwendung gefunden habe und bezweifelt, dass diese Maßnahme ein geeignetes Zwangsmittel sei.

Stv. Retzerau bemängelt erneut, dass scheinbar seitens der Verwaltung nichts passiere. Er spricht sich auch dafür aus, dass die Arbeitsgruppe sich dieser Thematik annehme.

BM Holberg zeigt Verständnis, weist aber auch darauf hin, dass es aufgrund fehlender Kapazitäten schwierig sei, wie im gegebenen Fall, den 89 Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz nachzukommen. Hier seien beispielsweise die Zahl der Ordnungswidrigkeitenfälle betreffend Sperrmüll und wilden Müllablagerungen prioritär zu behandeln.

Das Ergebnis der Sichtung ungepflegter Grabstätten auf allen Friedhöfen der Stadt liege inzwischen vor. Die betroffenen Fälle werden verfolgt und die Reaktionen der Nutzer hierauf abgewartet.

In der weiteren Diskussion wird angeregt, dass nach dem ersten Schritt mit dem Anschreiben und der Fristsetzung die Ordnungswidrigkeiten entsprechend verfolgt werden müssen.

Der Tagesordnungspunkt soll in der nächsten PBUA-Sitzung aufgenommen werden, um über die Erfahrungsberichte zu diskutieren.